

## **Erkundung der Fülle (2006)**

für Violine und Zuspiel-CD

*Erkundung der Fülle* gehört zu einer ganzen Reihe von Werken für Soloinstrument und computer-generiertes Tonband. Die Erforschung des Instrumentalklages wird darin nicht nur dem Instrument, sondern vor allem dem digitalen Medium übertragen. Zudem stehe ich zur Geige in einer intimen Beziehung, was die Sache nicht einfacher macht. Ich liebe und respektiere die Sinnlichkeit und das *espressivo* dieses Instrumentes auch in den Erscheinungsformen der Tradition – und die Fähigkeit, die Geige in einer freien Weise zu beherrschen, halte ich für eine Kostbarkeit. Das digitale Medium tritt daher zum Spiel der Geige hinzu wie ein eigenwilliger Spiegel. (Fast) alles, was aus den Lautsprechern kommt, ist zuvor von der Solistin Hae-Sun Kang eingespielt, erklingt aber in transformierter Weise. Der Spiegel ist zugleich ein Vergrößerungsglas. Die Textur der Violinstimme ist geprägt von Wiederholungen, Kontrasten und ist nicht frei von idiomatischen Wendungen. Die Kontraste sind aber kein Indiz für Zerrissenheit, sondern sie erfahren ihre gegenseitige Vermittlung in der Transformation in ein anderes Medium. Dabei erlangen auch die kleinen Dinge, der geräuschhafte Ansatz eines Tones, ein scheinbar banaler Bogenwechsel, Bedeutung auf der Ebene von Phrasierung und Figuration. Eine einzelne Geige begleitet sich auf diese Weise selbst und ist gleichsam stimuliert und geborgen in der vervielfachten Fülle ihres eigenen inneren klanglichen Wesens.

*Erkundung der Fülle* ist der Geigerin Hae-Sun Kang gewidmet.

### **Kontakt**

Markus Bongartz

Oldenburger Str. 43

D-10551 Berlin

Telefon 030 311 630 18 Fax 030 311 630 17

E-Mail: [info@markus-bongartz.de](mailto:info@markus-bongartz.de)

[www.markus-bongartz.de](http://www.markus-bongartz.de)

für Hae-Sun Kang  
**Erkundung der Fülle**

für Violine und Zuspieldband / *for violin and tape*  
2006

Tempo sehr flexibel / *tempo very flexible*

Markus Bongartz

Zeit 0:00

♩ ∅ ≈ 144 (in ♩ oder ♩ denken / *think in ♩ or ♩*)

VI. *poco s.p.* ord. *pp* *f* *B* *8va* *B* *B*

4

*rit.* *ten.* *a t.* *B* *B*

7

*8va* *rit.* *a t.* *s.p. flautando* *B* *B* *sf* *sf*

10

*rit.* *a t.* *s.p. flautando* *pizz.* *sf* *sf* *ff*

13

*arco ord.* *8va* *s.p.* *ord.* *s.p. flautando* *f* *pp* *f* *3* *s.p. flautando* *6*

17

0:31

*ord.* *ord.* *8va* *s.p.* *pp* *f*



350 ♩. ≈ 60

*molto espressivo*

*f*

*f* *p* *f*

358 senza misura

*molto* *p* *f* *molto* *p* *f*

*f* *ff* *p* *f* *p*

senza misura

*ff* *p* *f*

senza misura accel.

*f* *p* *f* *poco*

al

*dim.* *pp*

lunga

15:56

388

♩ ≈ 160, mit der Tendenz zu verzögern / *with tendency towards slow down*

empfindsam / *sensitive*

sul ponticello flautando, flageolett ad libitum

391

394

397

400

\* Die angegebenen Tonhöhen auf verschiedenen Saiten in verschiedenen Lagen ausprobieren, wie in den vorhergehenden Passagen dieser Art. Je leiser sie sind, desto mehr den Klang zwischen Flageolett und einem feinen, obertonreichen *sul-ponticello*-Klang bei Dominanz des für den jeweiligen Griff zu erwartenden Obertones modulieren. Die notierten Tonhöhen sollen aber durchaus erkennbar bleiben. Im *forte* mehr oder weniger *ordinario* spielen. Bei längeren Tönen mit Vibrato für zusätzliche Fluktuation sorgen. Im *legato* sollen alle Lagenwechsel immer gut hörbar sein.

*Try out the indicated pitches in different positions on different strings, according to the similar preceding passages. The softer the sound is, the more modulate it between pure harmonic and a fine, sul ponticello like sound rich of overtones with dominance of that one you can expect of the respective stop. The notated pitches should stay always recognisable. In forte play more or less ordinario. For longer notes create an additional fluctuation by using vibrato. In legato all changes of positions should be well audible.*